

Pappkartonfest zum Stadtjubiläum Lahnstein - 650 Jahre Stadtrechte

Das Kath. Jugendamt sollte ein Kinderfest ausrichten. Es war großer Trubel am rechten Ufer der Lahn unterhalb der Eisenbahnbrücke in Lahnstein etwa 300 Meter vor der Lahn-Mündung in den Rhein. Die Kinder sollten Pappkartons mitbringen. Es klappte: Auf der Uferwiese häuften sich unendlich viele Pappkartons. Und dann wurde gebaut, geklebt, zusammen gesteckt... mit fantastischen Ergebnissen.

Als Höhepunkt wurden Luftballons mit Botschaften der Kinder an die Welt in den Himmel geschickt. Nicht alle kamen dorthin. Viele blieben an der elektrischen Oberleitung der Bahn hängen. Du weißt, was auf dieser Strecke los ist? Mir fiel das Herz in die Hose... Was wird das werden, Unfälle, Schadenersatzansprüche und und...? Und die Botschaften an die Welt sind auch gestoppt.

Aber - es dauerte nicht lang, da stand plötzlich ein **Bautriebwagen der Bundesbahn** auf der Brücke; wir hörten ihn gar nicht kommen. Die Spezialisten entfernten die Luftballons, ließen sie wieder fliegen und verschwanden. Dann haben wir nichts mehr gehört.

Bei einer Sitzung des Bezirkssynodalrates Rhein-Lahn habe ich einige Tage danach davon berichtet. Franz Merfeld, der Leiter des Bezirkssynodalamtes, bemerkte in seiner Bescheidenheit trocken: "Das hab ich gemacht." Er saß zur Zeit des Pappkartonfestes im Hauptstellwerk der Bundesbahn in Koblenz und dirigierte den Mittel-Rhein-Bahnverkehr.



Brücken in Rheinland-Pfalz – karl-gotsch.de

31. Januar 2017